Mscr. Dresd. App. 2412, B15, 31(1).

Dresden, am 12ten Septbr

Ich will Ihnen meine liebsten Freund ohne Umschweif sagen, daß mich Ihr langes Stillschweigen sehr betrübt hat. Ich bin gewiß recht überzeugt, daß Sie mich lieben, und daß Sie mir gewogen sind. Ich bin mit meinem ganzen Herzen dessen gewiß. Allein ich bekenne auch, daß mich manchmal Ihr Betragen gegen mich sehr kränkt. Ich weiß nicht, ob Sie mich jemals so geliebt haben, als ich Sie liebe. Ich weiß nicht, ob Sie mich jemals so lieben werden, als ich Sie liebe. Ich weiß nicht, ob Sie mich jemals so lieben werden, als ich Sie liebe.

Ich habe Ihnen meine Liebe und Freundschaft gestanden, ich habe Ihnen meine Liebe und Freundschaft gestanden, ich habe Ihnen meine Liebe und Freundschaft gestanden, ich habe Ihnen meine Liebe und Freundschaft gestanden.

Es wird nun ist mir zu bekennen nöthig sein, daß ich Ihnen nicht gestehen will, daß ich Ihnen nicht gestehen will, daß ich Ihnen nicht gestehen will, daß ich Ihnen nicht gestehen will.

Ich bitte Sie, mir recht bald Nachricht von Ihrem Befinden zu geben. Ich bitte Sie, mir recht bald Nachricht von Ihrem Befinden zu geben. Ich bitte Sie, mir recht bald Nachricht von Ihrem Befinden zu geben. Ich bitte Sie, mir recht bald Nachricht von Ihrem Befinden zu geben.

Ich bin mit der größten Hochachtung und Ergebenheit

Ihr

gehorsamster Diener

Gellert

3